

lessons
learned



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



PLATTFORMÖKONOMIE: LESSONS LEARNED?

Folgerungen aus der Debatte um Art. 17 DSM-RL

Prof. Dr. Karina Grisse, LL.M.

IUM-Symposium

(Kollektive) Vergütungsmodelle für KI-Nutzungen: Wege zu einem fairen Interessenausgleich



- 1** **Rückblick:** Plattformen, Value Gap und das Ende des Internets
- 2** **Die Lösung:** Art. 17 DSM-RL!?
- 3** **Heute:** Generative KI – Eine neue Value Gap?
- 4** **Lessons to learn:** Übertragbare Erkenntnisse & Art. 17 DSM-RL als Inspiration?
- 5** **Fazit**



1

RÜCKBLICK

PLATTFORMEN, VALUE GAP & DAS ENDE DES INTERNETS



1 RÜCKBLICK

PLATTFORMEN, VALUE GAP & DAS ENDE DES INTERNETS



- Das Plattformmodell
 - Nutzer laden Inhalte hoch
 - Plattformen monetarisieren durch Werbung (u. Abo-Modelle)
- E-Commerce-RL & Rspr.:
 - keine urh.rechtliche Nutzungshandlung der Plattformen, keine Lizenzierung
 - Haftung nur bei Kenntnis
 - Notice and take down
- Keine (ausreichende) Beteiligung der Urheber an der Wertschöpfung



PLATTFORMEN, VALUE GAP & DAS ENDE DES INTERNETS





1 RÜCKBLICK

PLATTFORMÖKONOMIE: LESSONS LEARNED

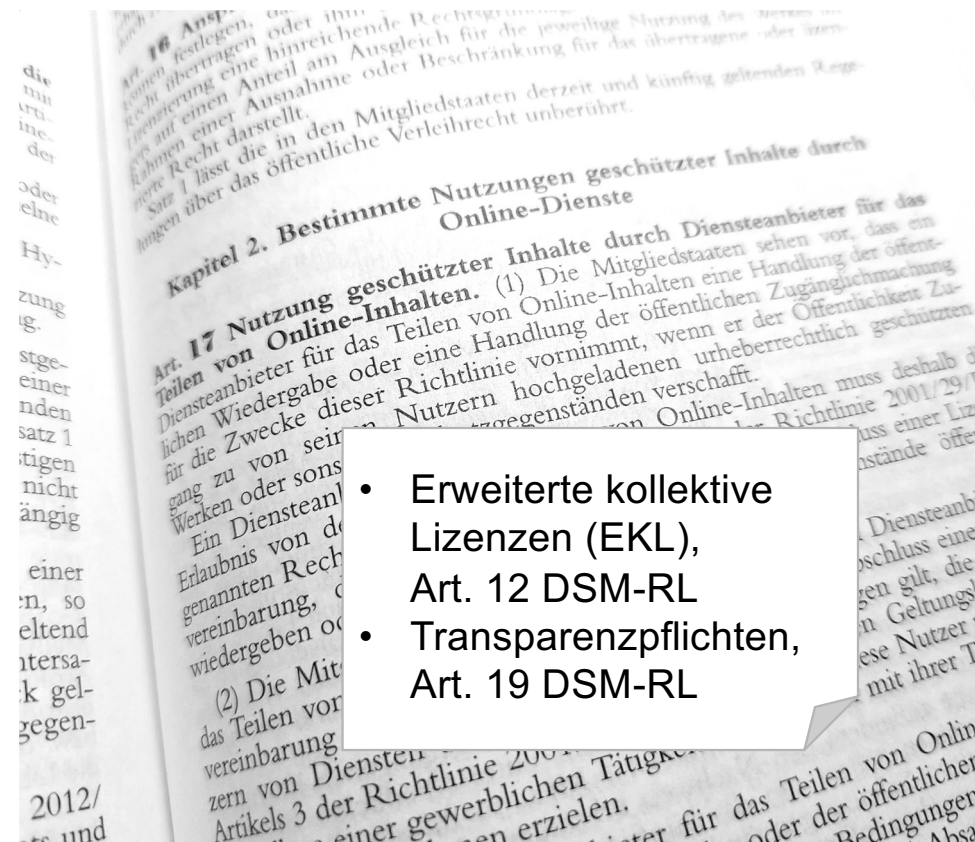
- Individuelle Rechtsdurchsetzung kann die Value Gap nicht schließen
- “Notice and take down”
 - ist aufwendig
 - bringt keine Einnahmen
- Plattformen sind nicht alle gleich
- Plattformen (OCSSP) sind
 - Cheapest cost avoider
 - Profiteure des Systems
- Die Interessenlage ist komplex. Es braucht eine ausgewogene Lösung.





2 DIE LÖSUNG!? – ART. 17 DSM-RL

- Zuweisung der Nutzungshandlungen an Diensteanbieter für das Teilen von Online-Inhalten: → grds. Lizenzierungspflicht
- Plattformlizenz erfasst Nutzerhandlungen
- Haftung, aber eingeschränkt:
 - Akzessorisch: Erlaubnisse für Nutzer wirken auch für Plattform
 - Abwendung durch Nachweis der Einhaltung von Sorgfaltspflichten
 - Erforderliche Anstrengungen, Lizenzen einzuholen
 - Maßnahmen, benannte Inhalte von der Plattform zu halten
 - Unverzüglich reagieren, wenn Rechtsverletzung gemeldet wird.
- Verpflichtende Schranken für bestimmte Nutzungen
- Beschwerdesysteme





2 **DIE LÖSUNG!? – ART. 17 DSM-RL**

FUNKTIONIERT DAS?

- Das Internet gibt es noch. Auch kreative Nutzungen.
- Die Debatte hat sich gelegt.
- Verträge wurden abgeschlossen.
- Verteilungsprobleme bleiben.
- EKL spielen bei den Plattformen keine Rolle.





3 HEUTE

GEN.KI – EINE NEUE VALUE GAP?





4 LESSONS TO LEARN

ÜBERTRAGBARE ERKENNTNISSE AUF DIE NEUE VALUE GAP

- Strukturelle Probleme löst man (eher) nicht durch individuelle Rechtsdurchsetzung → Opt-out-Lösung unbefriedigend
- Opt-out und Unterlassungsansprüche schließen keine Finanzierungslücken
- KI ist nicht gleich KI → Fokus auf gen.KI, die menschliches Schaffen substituieren kann
- Kompensation sollte dort ansetzen, wo die Wertschöpfung sich entfaltet und die Interessen der Urheber verletzt werden
→ Anbieter generativer KI-Tools
- Die Interessenslage ist komplex. → Es braucht eine ausgeglichen (grundrechtssensible) Lösung.





4 LESSONS TO LEARN

ÜBERTRAGBARE ERKENNTNISSE AUF DIE NEUE VALUE GAP

Art. 17 DSM-RL als Inspiration für den Konflikt zwischen
Urheberrecht und generativer KI?

4 LESSONS TO LEARN

VERGLEICH: PLATTFORMEN – GEN. KI





4 LESSONS TO LEARN

ART. 17 ALS INSPIRATION?

- Zuweisung einer Nutzungshandlung an Anbieter gen.KI-Tools?
- welcher Nutzungshandlung?
 - Vervielfältigung bei Training? P: bei fehlender Verbindung von Trainer und Anbieter
 - Öffentliche Wiedergabe/Zugänglichmachung?

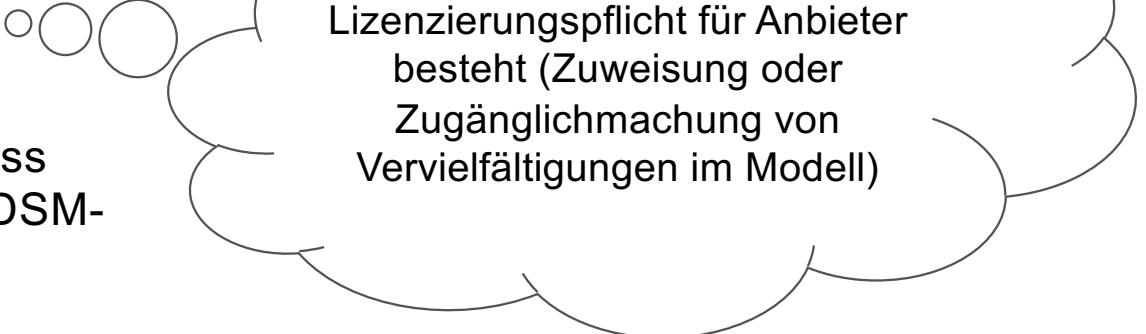




4 LESSONS TO LEARN

ART. 17 ALS INSPIRATION?

- Haftungsprivilegierung bei Einhalten von Sorgfaltspflichten
 - Keine Haftung, wenn zumutbare Anstrengungen zum Lizenzabschluss unternommen (Art. 17 Abs. 4 lit. a DSM-RL)
 - Art. 17 Abs. 4 lit. b und c (-)
 - EKL? P: Jederzeitige Widerspruchsmöglichkeit



Für den Fall, dass grds. Lizenzierungspflicht für Anbieter besteht (Zuweisung oder Zugänglichmachung von Vervielfältigungen im Modell)



4 LESSONS TO LEARN

ART. 17 ALS INSPIRATION?

- Pflichtenkatalog von Art. 17 Abs. 4 DSM-RL entsprechend zur Konkretisierung der Pflichten aus **Art. 53 Abs. 1 lit. c KI-VO** (Strategie zur Einhaltung des Urheberrechts)
- Angebot von Modellen in der EU nur, wenn unter Einhaltung des EU-Urheberrechts trainiert wurde (nach Maßgabe von Sorgfaltspflichten ähnlich Art. 17 Abs. 4 DSM-RL. Ggf. dann hier EKL in allen MS; P: Widerspruch)



EXKURS

EKL - EIN HILFREICHES AD-ON FÜR LIZENZLÖSUNGEN?

- Kollektive Lizenzen mit erweiterter Wirkung (Art. 12 DSM-RL, §§ 51 ff. VVG)
- Lizenzvergabe auch für “Außenstehende”
- ABER
 - nur für Nutzungen im Inland
 - jederzeitiges Widerspruchsrecht
 - Unklares Verhältnis zum Vorbehalt





5 FAZIT

FOLGERUNGEN AUS DEN ERFAHRUNGEN MIT DER PLATTFORMÖKONOMIE & WEITERE GEDANKEN

- Das Internet gibt es noch → Urheberbeteiligung wird nicht das Ende generativer KI sein.
- Eine ausgewogene Lösung muss her
 - Anknüpfen am Angebot von mit Schutzgegenständen trainierten generativen KI-Tools
 - Training sollte weitgehend unbelastet bleiben
- Art. 17 DSM-RL kann nur sehr punktuell zur Inspiration herangezogen werden.
- Meine Tendenz: Abgabenlösung ohne Verantwortungszuweisung



BILD-QUELLEN

Sofern nicht anders angegeben

- Pixabay.com
- Shutterstock AI-Generator
- Shutterstock



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Prof. Dr. Karina Grisse, LL.M.

Fachgebiet Bürgerliches Recht, Immaterialgüterrecht und Recht der Digitalisierung

Technische Universität Darmstadt

Hochschulstraße 1 ([S1|02](#)), Raum 334/335, 64289 Darmstadt

karina.grisse@tu-darmstadt.de

<https://www.wi.tu-darmstadt.de/buergerlichesrecht/>

